

ESSENZEN AUS ONLINE-PODIUMSDISKUSSION

KI/ChatGPT in der Zürcher Bildung

Mit der Podiumsdiskussion vom 03.04.2023 startete der Digitale Learning Hub Sek II die Veranstaltungsreihe zu KI/ChatGPT. Zum Auftakt schätzten die Podiumsgäste [Prof. Dr. Alice Delorme \(Kompetenzzentrum für Generative KI\)](#), [Prof. Dr. Barbara Getto](#) (Einführung), [Dr. Thomas Hidber \(Digital Society Initiative Universität Zürich\)](#), [Philippe Wampfler](#) aus der Perspektive der Zürcher Hochschulen die Entwicklungen sowie die Veränderungen in Studium und Forschung wie auch deren Implikationen für die Sek II ein. Die Moderation hatte [Ruth Fulterer](#) von der NZZ ([Videoaufzeichnung](#)).

Was ist künstliche Intelligenz?

- KI sind statische, menschengemachte Modelle, die nicht selbständig denken aber analysieren und Trainingsdaten synthetisieren können – sie berechnen den statistisch wahrscheinlichsten Text
- ChatGPT ist nun eine massentaugliche, zusätzliche Ressource – aktuell noch eine Ergänzung zu Lehrpersonen, Lehrmittel, Lerncoaches - ihr Einsatz kann zu mehr Bildungsgerechtigkeit führen

Was passiert gerade?

- Bekanntes (Abwehr-)Muster im Kontext Bildung und Digitalisierung: emotionale Reaktionen zwischen Euphorie und Angst
- Der Einsatz von KI/ChatGPT rüttelt an den Grundsätzen des Lehrens und Lernens bspw. am «heiligen» Selbstverständnis des wissenschaftlichen Schreibens
- Die Hochschule beschäftigt *Academic Integrity*, die Schulen der Sek II *Schulische Integrität* oder: Was ist der Kern von Hochschule bzw. Sek II
- Lernen ist ein sozialer Prozess – durch den „geduldigen“ und somit emotionellen Dialog mit KI-Tool entsteht eine „Beziehung“, wie sie sonst mit der Lehrperson stattfindet
- Einsatz seitens Lehrpersonen: KI/ChatGPT für learning analytics und tutoriale Feedbacksysteme nutzen
- Aus Konkurrenz diverser KI-Anbieter entsteht Machtstellung von OpenAI = weniger Wettbewerb, reduzierte Transparenz
- Gespräche kreisen hauptsächlich um Gefahren (Forderung nach Plagiatscheck und Wasserzeichen) und weniger um Möglichkeiten

Potenzial und Gefahren

- Wertebasierte Diskurse führen – anstelle von Kontrolle ausüben
- Vision: KI/ChatGPT als personalisierter, multimodaler Assistent für SuS/Lernende nutzen
- Verbesserung des Lernens möglich (clevere Fragen stellen), mehr Individualisierung (Fragestellung des Individuums), Förderung „kritisches Denken“ (diskutieren statt informieren und kritische Auseinandersetzung mit Texten/Informationen)
- Es entstehen Parallelwelten, da sich KIs auf andere KI beziehen – es entstehen nicht kontrollierbare Schleifen
- Lernende zur Anwendung einladen, statt ihnen mit Misstrauen zu begegnen und bspw. den Prozess der Schreibschritte (Inspiration, Grammatik, Rechtschreibung, Vergleich mit/ohne KI) klären (vgl. [Merkblatt für Facharbeiten zum Umgang mit KI-/LLM-Tools von Philippe Wampfler](#)) Mehr Inklusion: für Menschen mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung ermöglicht KI eine erhöhte Teilnahme